

Aus dem in alter deutscher Kurrentschrift abgefassten Werkvertrag von 1824 übertragen:

Pfarrkirche St. Medard, Vilters
Walpen-Orgel

Seite 1

Akord

Zwischen Herrn Orgelmacher Silvester Walpen und der Gemeinde Vilters über eine neue Orgel in ihre Kirche.

Herr Orgelmacher Walpen verspricht eine allweg gute u. schöne neue Orgel, welche von einem Kenner approbiert werden soll, mit folgenden Registern zu verfertigen:

1. Principal mit 8 Fuss Ton, wovon die erste Octav von Holz; die andern Octaven ins Gesicht von gutem Zinn
2. Coppel mit 8 Fuss Ton, von Holz
3. Flaute oder Traversier – nach Belieben, mit 4 Fuss Ton von Holz
4. Octav mit 2 Fuss Ton, ganz von Zinn
5. Quint nach Erfordernis des Obigen
6. Eine dreifache Mixtur nach Erfordernis
7. Subbass gedeckt mit 16 Fuss Ton
8. Octav-Bass mit 8 Fuss Ton, offen
9. Posaune mit 8 Fuss Ton

NB. Dabei muss das Pedal mit dem Manual gehörig copulirt werden.

Seite 2

2. Das Manual soll 54 Tasten und das Pedal 17 Tritten haben.
3. Den Orgel-Kasten soll der Orgelmacher in gefälliger Form verfertigen; die Fassungsrrillen aber und allfällige Verzierungen bleiben nach unsern Einverständnissen aufbehalten.
4. Zu diesem Werke liefert Hr. Orgelmacher alle u. jede erforderlichen Materialien, ausserdem Holz, welches die Gemeinde dazu geben muss.
5. Die Orgel selbst zu fertigen verspricht Hr. Orgelmacher von jeden anderen ingesehn bis Pfingsten des Jahres 1825

Dagegen verpflichtet sich die Gemeinde

1. Dem Herrn Orgelmacher für die Orgel zu bezahlen 473 fl. Reichsw., nämlich fl. 300, wenn die Orgel fertig ist u. die übrigen fl. 173.— gegen den Herbst, sobald möglich.
 2. Dem Schreiner während der Arbeit u. dem Herrn Orgelmacher und seinem Sohn
-

Seite 3

- während dem Aufsetzen freie Kost u. Quartier zu geben.
3. Das Transportieren von Wallenstadt besorgt auch die Gemeinde.

Zum Zeugnis dessen wird obiger Akord auf Stempel geschrieben u. von beiden Parteien unterzeichnet.

Mols, den 15. December 1824

(übertragen von Maurus Castelberg, Wangs, 15.5.2015)